

— Deutsche Verlags-  Anstalt in Stuttgart. —

② Ein neues Werk von August Sperl.

Stuttgart, den 4. März 1902.

P. P.

Im Laufe dieses Monats bringen wir zur Versendung

So war's! Ernst und Scherz aus alter Zeit

von August Sperl.

1 Band von 347 Seiten 8^o.

von

Geheftet Mk. 4.50 ord.	} in Rechnung 30 ^o / _o
gebunden Mk. 5.50 ord.	

freiemplare: 7/6. Der Einband des freiemplars wird mit 80 Pfennig berechnet.

Nach den phänomenalen Erfolgen der beiden Romane „Die Söhne des Herrn Budiwoj“ und „Hans Georg Portner“, von denen der letztere in Jahresfrist vier Auflagen erlebt hat, ist der Name August Sperl derart in den Vordergrund des litterarischen Interesses getreten, daß ein neues Werk aus seiner Feder der allgemeinen Teilnahme des Publikums im voraus sicher sein darf. Der „glänzendste Vertreter des historischen Romans seit Scheffel und Gustav Freytag“, wie ihn die berufene Kritik nach dem Erscheinen des „Hans Georg Portner“ genannt hat, hat auch in diesem, vier Geschichten enthaltenden Bande von neuem seine große Kunst bewährt, aus dem Staube alter Urkunden Gestalten erstehen zu lassen, die in voller Plastik vor das Auge des Lesers treten, die in Haß und Liebe, in Leidenschaft und Verlangen fühlen und denken wie die Menschen unsrer Zeit. In buntem Wechsel von Ernst und Scherz ziehen Menschen und Zeitbilder in lebendigster Anschaulichkeit und sattester Farbenpracht an uns vorüber, dank der Kraft des Dichters, der „Zustände und Gestalten entfernter Zeit nach dem Gemüt der Menschen, welche uns lebend umgeben“, zu deuten weiß.

Wir empfehlen diesen neuen Band von August Sperl Ihrer besonderen Beachtung und thätigen Verwendung; es wird ihm sicherlich ein gleich großer Erfolg und nachhaltiger Absatz beschieden sein wie den früheren Werken des Dichters.

Das Erscheinen des neuen Buches wird zweifellos auch erhöhte Nachfrage nach dem früher in unserem Verlage erschienenen Werke

Hans Georg Portner.

kürzlich in 4. Auflage erschienen

Eine alte Geschichte von August Sperl

Geheftet Mk. 7.— ord., Mk. 4.90 netto, Mk. 4.20 bar und 7/6, elegant gebunden Mk. 8.— ord.,
Mk. 5.70 netto, Mk. 5.— bar und 7/6

Der Einband des freiemplars wird mit 80 Pfennig netto berechnet

herbeiführen. Wir bitten Sie, diesem trefflichen von der Presse glänzend besprochenen Buche erneut Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und Ihr Lager damit zu versehen.

Hochachtungsvoll

Deutsche Verlags-Anstalt.